ten, ihre Verwandtschaft wäre aber keine so nahe, wie jene verschiedener Hypnaceengattungen, die von den berühmtesten Autoritäten anerkannt sind.

Bartsch.

Correspondenz.

Wien, am 21. März 1868.

Bei einer Partie, die ich im August 1866 auf die Koralpe an der Grenze Steiermarks und Kärntens unternahm, fand ich daselbst eine *Carex*, welche durch ihre schwarzen Aehrchen zwar stark an *Carex rigida* Good. erinnerte, sich jedoch durch die schmalen Blätter augenblicklich von derselben unterschied, und sich als eine Form der *C. vulgaris* Fr. kennzeichnete; bei näherer Untersuchung und nach Vergleichung mit schlesischen Exemplaren erkannte ich auch richtig in derselben die *Carex melaena* Wimm., mit der sie vollkommen übereinstimmt. — Hierdurch aufmerksam gemacht wurde mir die Angabe von Josch, Flora von Kärnten p. 109, dass *C. rigida* Good. auf der Koralpe wachse, zweifelhaft, und verdanke ich nun der Güte des Herrn Dr. Holzinger eine briefliche Mittheilung des Herrn Präsidenten Josch, worin derselbe auch seine von Kokeil gesammelte und ihm als *C. saxatilis* ohne Autorangabe mitgetheilte *Carex* nur für eine kleinere Form der *C. vulgaris* erklärt, und seine Angabe mithin selbst berichtigt, wesshalb ich keinen Anstand nehme, Kokeils Pflanze für identisch mit meiner zu halten, wobei ich noch bemerke, dass der Standort meiner Pflanze auf steierischem Boden gelegen ist. — *Carex melaena* Wimm. wäre somit aus den österreichischen Alpen bereits aus Tirol, (Hausm. Fl. v. Tirol p. 1500) aus Kärnten und aus Steiermark bekannt, während für *C. rigida* Good., nachdem sie auch für Tirol (Hausm. l. c. p. 1201) zweifelhaft ist, blos der Standort am Gamskahrkogel bei Gastein (Hinterh. Prodr. 234) übrig bleibt, wenn nicht vielleicht auch hier eine Verwechslung mit *C. melaena* Wimm. zu Grunde liegt. Zu der von Prof. Simony in der Sitzung der zool.-bot. Gesellschaft am 4. Dez. v. J. erwähnten *Piceus Abies* β . *viminalis* Wahlbg. habe ich ebenfalls einen Standort aus Kärnten hinzu zu fügen; derselbe liegt in der Nähe von Greifenburg am rechten Ufer der Drau bei dem Weiler Kalch, und sind die dortigen Bäume, ich glaube mich recht zu erinnern, deren 3 oder 4, in der Gegend unter dem Namen Trauerfichten bekannt.

Ernest Preissmann.

Wien, am 4. April 1868.

In der vorigen Nummer dieser Zeitschrift vom April pg. 136 findet sich aus einer Korrespondenz eine Stelle, die einige Vorwürfe für die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft enthält. Ich